

Erläuterung

Für den Gesamthaushalt 2018 wird zum Stichtag 15.06.2018 eine Verbesserung von rund 75 Mio. € prognostiziert.

Im ordentlichen Ergebnis ergibt sich diese Verbesserung durch Mehrerträge von 130 Mio. € Diesen Mehrerträgen stehen Mehraufwendungen von rund 55 Mio. € gegenüber. Nachfolgend sind die Begründungen der wesentlichen Abweichungen aufgeführt:

Verbesserung bei den Erträgen in Höhe von insgesamt 130 Mio. €

- **Mehrerträge**
 - 166 Mio. € im TH 99 durch erhöhte Erträge bei der Gewerbesteuer (138 Mio. €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen (28 Mio. €)
- **Mindererträge**
 - 26 Mio. € im TH 99, im Wesentlichen 17 Mio. € bei der Einkommenssteuer und 5 Mio. € bei der Verzinsung von Steuernachforderungen,
 - 5,6 Mio. € im TH 50 im Wesentlichen im Produkt Wohngeld bei entsprechendem Minderaufwand sowie im Produkt Erstattung von Personalkosten SGB II (JobCenter Region Hannover) und
 - 4 Mio. € im TH 20 aufgrund einer geringeren Gewinnabführung der Sparkasse sowie einer verminderten Konzessionsabgabe im Produkt VVG.

Verschlechterungen bei den Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 55 Mio. €

- **Mehraufwendungen**
 - 46 Mio. € im TH 99 durch die Bildung einer Rückstellung nach § 45 Abs. 1 Ziffer 7 KomHKVO bei Umlagen nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich aufgrund von ungewöhnlich hohen Steuereinzahlungen des Haushaltsjahres (Ziffer 18),
 - 43 Mio. € im TH 99 durch eine höhere unterjährige Gewerbesteuerumlage (25 Mio. €) und Regionsumlage (18 Mio. €) aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge im laufenden Haushaltsjahr (Ziffer 18) und,
 - 16,3 Mio. € bei den Abschreibungen (Ziffer 16), davon 8,8 Mio. im TH 61 durch Fertigstellung von Flüchtlingsunterkünften, 5 Mio. € durch höhere Investitionen in den TH 18 und 19 sowie 2,5 Mio. € im TH 99 durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

- **Minderaufwendungen**

- 17,5 Mio. € Transferaufwendungen (Ziffer 18) im Wesentlichen in den TH 59 und 51 sowie 4 Mio. € im TH 50 im Produkt Wohngeld,
- 14 Mio. € bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 19) durch eine restriktive Mittelbewirtschaftung,
- 10 Mio. € im TH 99 bei Zinsaufwendungen für Investitionskredite und
- 8,9 Mio. € bei den gesamtstädtischen Personalaufwendungen (Ziffern 13 und 14).

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass der fortgeschriebene Ansatz (Haushaltsansatz zuzüglich Haushaltsrest) eingehalten werden kann, obwohl am Jahresende voraussichtlich Rückstellungen bei der baulichen Unterhaltung gebildet werden müssen.

Im **außerordentlichen Ergebnis** werden derzeit keine besonderen Entwicklungen erwartet.

Fazit

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die positive Entwicklung fortsetzen und das prognostizierte Ergebnis durch eine fortgesetzte restriktive Mittelbewirtschaftung im weiteren Jahresverlauf ggfs. noch verbessert wird.